

Verein der Mansfelder Berg- und Hüttenleute e.V.

Unser Verein blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2005 zurück

Horst Näther

In wenigen Tagen geht das Jahr 2005 zu Ende. Das zurückliegende Jahr war für unseren Verein ein erfolgreiches Jahr mit zahlreichen Höhepunkten und Begegnungen berg- und hüttenmännischer Kameradschaft. Bemerkenswert ist die hohe Beteiligung an den für alle Interessierten offenen Stammtischen und den anderen Veranstaltungen. Die Bemühungen des Vorstandes, ein breit gefächertes Vortragsprogramm anzubieten, ist in diesem Jahr besonders gut gelungen. Der „Bergbau hat Zukunft“ war das Stammtischthema im Januar. Herr H.-J. Kahmann, Geschäftsführer der BST Mansfeld GmbH & Co KG, konnte den Nachweis erbringen, dass Großschachtenanlagen in unserer Region zwar der Vergangenheit angehören, aber Bergleute im Tunnelbau, bei Sanierungsarbeiten, bei wasserwirtschaftlichen Vorhaben u. a. noch ein breites Betätigungsfeld haben. Humorvoll ging es im Februar zu, als Kamerad Klaus Foth „Mansfelder Sagen“ von Otto Spitzbarth in Bild und Text vortrug. Mit der Erinnerung zum 100. Todestag des belgischen Malers und Bilderhauers C. Meunier und der Vergleich seiner Werke mit der Mansfelder Realität des 19. Jahrhunderts hatte Kam. Manfred Hauche einen bemerkenswerten Vortrag vorbereitet. Zwei Vorträge von Mitgliedern der Geschäftsleitung der ROMONTA GmbH über die Entwicklung eines der größten Arbeitgeber unserer Region fand ungeteiltes Interesse. Prof. Dr. Rainer Slotta führte uns in seinem Vortrag in die unbekannte Welt des Bergbaus nach dem Iran und nach Afghanistan. Eines der größten bergmännischen Vorhaben unseres Jahrhunderts stellte Kam. Peter Keck in seinem Vortrag über die Arbeiten am neuen 57 km langen St. Gotthard-Tunnel in der Schweiz vor. Beeindruckend die Bilder von den Dimensionen und der verwendeten Technik. Den Abschluss der diesjährigen „Stammtischserie“ bildete der musikalisch stimmungsvoll umrahmte Vortrag unserer Kameradin Gudrun Riedel über „Luther und die Musik“. Unsere Exkursionen – im Frühjahr nach Schriesheim in Verbindung mit der Teilnahme am 3. Baden-Württembergischen Bergmannstag und die Herbstexkursion ins Industriegebiet um Leuna und Bad Dürrenberg - dienten nicht nur der Wissensvermittlung, sondern waren auch gesellige Höhepunkte. Weitere Veranstaltungen, die vom Vorstand organisiert wurden, waren der Bergmannstag am Café Hummel und unsere

zunehmend zum 13. Mal gemeinsam mit dem „Traditionsverein Bergschule Eisleben“ veranstaltete Barbarafeier. Neben den vom Vorstand und unseren Mitgliedern vorbereiteten und durchgeführten Veranstaltungen gab es noch eine Reihe von Aktivitäten und Teilnahmen an Veranstaltungen anderer Vereine und Institutionen. An erster Stelle sei hier die Jubiläumsfeier des 1930 gegründeten Deutschen Bergbaumuseums Bochums am 4. April, an der eine Delegation des Vorstandes teilnahm und die Glückwünsche überbrachte, genannt. So wurden die guten Beziehungen zum Museum und dessen Direktor Prof. Dr. Rainer Slotta erneut unterstrichen. An der Jahrestagung der Internationalen Novalisgesellschaft am 8. Mai nahmen die Kameraden Dr. R. Mirsch und H. Näther teil. Es bedeutet uns sehr viel, die begonnene Zusammenarbeit mit dieser Institution und dem Novalis-Museum in Oberwiederstedt weiter zu pflegen. Dies gelang bereits am 3. und 4. September mit der Unterstützung des Kinderfestes „Festival der Märchen“ auf dem Schlossgelände. Mit einer DIA-Schau vom Mansfelder Bergbau- und Hüttenwesen und einer aufgestellten Strebfahrt, in der die Kinder sich als Treckejungen beweisen konnten, wurde das Märchenfest „Zauberhafter Orient“ unterstützt. Kameradin Gisela Hauche war es vorbehalten, die erfolgreichen „Treckejungen“ mit glänzenden Halbedelsteinen zu belohnen. Im Festprogramm des Helbraer Heimatvereins anlässlich der 850-Jahr-Feier seiner Gemeinde am 18. Juni glänzte Kam. Klaus Foth mit einer gelungenen Moderation. Berghauptmann Kam. Manfred Hauche durfte seine schauspielerischen Fähigkeiten im historischen Spektakel als Werber für das Mansfelder Pionier-Bataillon unter Beweis stellen und wurde von den Kameraden Willibald Hackel und Wilfried Hillmer unterstützt. Im bunten, liebevoll und vielseitig gestalteten Festumzug am 26. Juni bedachten dann die Helbraer und ihre Gäste auch die mitwirkenden Mitglieder unseres Vereins mit viel Beifall. Zum Harzfest in Ilfeld am 19. Juni und zum Sachsen-Anhalt-Tag am 3. Juli waren unsere Kameraden der „Historischen Bergparade von 1769“ aktiv und präsentierten erfolgreich die berg- und hüttenmännische Traditionspflege im Mansfelder Land. Eine anschauliche Demonstration, wie auf einem ehemaligen Bergbaustandort sich ein erfolgreicher Betrieb der Büro- und Schulmöbelindustrie ent-



Die 13. Barbara-Feier am 5. Dezember war wieder einmal ein besonderer Höhepunkt im Vereinsleben, zu der viele Kameradinnen- und Kameraden kamen. Den Sprung übers Arschleder wagten sogar zwei Frauen, unter ihnen Helga Langelüttich, die hier die Glückwünsche vom Vorstand entgegen nimmt.

wickelte. machte das 10-jährige Betriebsjubiläum der „projekt GmbH“ am 1. Juli auf dem Gelände des ehemaligen Fortschrittsschachtes deutlich. Es war eine Selbstverständlichkeit, dass unser Verein zu den zahlreichen Gratulanten gehörte. Ein Höhepunkt der berg- und hüttenmännischen Kameradschaft war die Veranstaltung zum Tag des Bergmanns auf dem Gelände des Besucherwerkes Wettelrode am 10. Juli. Hier waren wir nicht nur zuschauende Gäste, sondern durch die von Kameradin Gudrun Riedel erarbeitete und moderierte und mit starkem Applaus belohnten „Historische bergmännische Modenschau“ aktive Gestalter. Der Auftritt der „Freiberger Bergsänger“ am 30. Oktober in der Bergmannskirche St. Annen in der Neustadt Eisleben war ein überwältigender Erfolg durch die beeindruckende musikalische Darstellung bergmännischen Brauchtums. Die mitreißende Resonanz beim Publikum in der überfüllten Kirche zeigte sich, als Bergsänger und Zuhörer gemeinsam die Hymne der Bergleute, „Das Steigerlied“, sangen. Dass die Gemeinde ihre Besucher mit Fettstullen und Getränke bewirtete und so anschließend gemeinsame Gespräche führte, wurde von allen Anwesenden positiv bewertet.

Als abschließender Höhepunkt wird noch die nun schon zur Tradition gewordene „Bergmännische Weihnacht“ zum Abschluss des Eisleber Weihnachtsmarktes folgen. Sicher wird diese, unter dem von den Kam. A. Leuchte und

W. Hillmer angefertigten und mit Mansfelder Bergbau- und Hüttenmotiven versehenen überdimensionalen Lichterbogen besonders Kindern in Erinnerung bleiben.

Gemeinsame Erlebnisse zu gestalten wird auch in Zukunft das Hauptanliegen unserer Vereinsarbeit sein. Die weitere Erforschung der Geschichte des Mansfelder Bergbaus und seines Hüttenwesens, die verbale Aufbereitung und damit die permanente Darstellung neuester Erkenntnisse, wird aber auch zukünftig ein wesentlicher Bestandteil unserer Tätigkeit bleiben. Die Herausgabe eines dritten Buches mit dem Deutschen Bergbau-Museum Bochum ist geplant.

Traditionspflege zu realisieren heißt aber auch, sich um die musealen Einrichtungen der Region zu kümmern. In Erkenntnis der Sachlage hat sich der Vorstand an den Landrat Herrn Sommer gewandt, um diesen im Mansfelder Land noch unbefriedigenden Zustand zu verändern. Aus dieser Beratung, die am 30. Juni stattfand, hat sich ein Gremium gebildet, das gewillt ist, die Arbeit der musealen Einrichtungen besser zu koordinieren und die Einrichtungen insgesamt repräsentativer zu gestalten.

Damit sind neue Schwerpunkte für die Arbeit im Jahre 2006 gesetzt. Es wird nicht leicht, jede Aufgabe zu erfüllen. Ein gefestigtes Kollektiv wie der Verein Mansfelder Berg- und Hüttenleute ist eine gute Basis für weitere Erfolge.

Wünschen wir ihm, auch in unserem Interesse, viel Erfolg dabei.

Wir gratulieren Kam. Manfred Hauche recht herzlich zu seiner wohlverdienten Auszeichnung, danken ihm für sein Engagement, wünschen ihm Gesundheit, viel Kraft und weitere zukunftsorientierte Ideen bei der Gestaltung unserer Vereinsarbeit.

Im Namen aller Mitglieder
Der Vorstand
Eisleben, Dezember 2005

Ehrung für Kamerad Manfred Hauche

In der 13. Sitzung des Kreistages am 26. Oktober, die in der neu gestalteten Aula der ehemaligen Bergschule Eisleben stattfand, überreichte Herr Landrat Sommer unserem Kam. Manfred Hauche die Ehrennadel und Ehrenurkunde des Ministerpräsidenten des

Landes Sachsen-Anhalt. Damit fand seine überaus engagierte ehrenamtliche Arbeit in unserem Verein eine würdige Anerkennung.

Kam. Manfred Hauche erlernte auf dem Fortschrittsschacht den Beruf eines Bergmannes, studierte an der Bergschule der Lutherstadt Eisleben und an der Bergakademie Freiberg. Nach der Stilllegung des Bergbaus im Mansfelder Revier übernahm er eine Tätigkeit im Kombinatrechnenzentrum und war von 1971 bis 1993 Leiter desselben. Von 1993 bis zum Ausscheiden aus dem Berufsleben leitete er die Firma „Datenverarbeitungszentrum Eisleben GmbH“. Ihm war es als einzigen ehemaligen Fachbereichsleiter vergönnt, nach Auflösung der Mansfeld AG seine Tätigkeit im Haus Markt 56 fortsetzen zu können. Daraus erwuchs für ihn die ehrenamtliche „Pflicht“ der Verwaltung des geistig-kulturellen Erbes der Mansfeld AG. Mit dieser Aufgabe betraut, trat er 1996 unserem Verein bei. Ihm ist es mit zu verdanken, dass das Stadtschloss mit seinen Archiven unserer Region als Kulturnachlass erhalten blieb. Mit zahlreichen Ausstellungen („Arbeit und Leben der Berg- und Hüttenleute“, „Der geistig-kulturelle Nachlass der Mansfeld AG“, „Die Jubelfeste des Mansfelder Bergbaus“ u. a.), die er konzipierte und mit ABM-Kräften und Mitgliedern des Vereins realisierte, wurde die Bevölkerung zum Erhalt des Nachlasses aufgerufen und die



Landrat Sommer überreichte Manfred Hauche die Ehrennadel und Ehrenurkunde des Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt.

Bemühungen des Landkreises wirkungsvoll unterstützt. 1998 wurde Kam. Manfred Hauche zur Mitarbeit in unseren Vorstand berufen und engagierte sich für die Vorbereitung der 800-Jahr-Feier. Als Berghauptmann hat er die „Historische Mansfelder Bergparade von 1769“ bei vielen Paraden angeführt und für vielfältige Repräsentationen sowie Veranstaltungen zur Verfügung gestanden. Jährlich leitet er in dieser Funktion die Zeremonie des „Arschledersprunges“ während der Barbarafeier. Seit 2002 übernahm er auf Wunsch des Kam. Dr. Mirsch die verantwortliche Redaktion unserer Vereins-Mitteilungen.

Kam. Manfred Hauche hat sich nicht nur verbal sondern auch durch Beiträge in den Vereinsmitteilungen, im Mansfeld-Echo, durch die Mitarbeit an den Bucherscheinungen am Vereinsleben beteiligt, sondern hat auch durch eine Reihe von Vorträgen (Entwicklung des Rechenzentrums, Das Grubenpferd, Otto Spitzbarth u.a.) unsere Stammtische belebt. Mit seinen Vorträgen ist er ein gern gesehener Gast in anderen Traditionsvereinen. Ihm wurde nicht zuletzt auch dafür im Dezember 2000 die Ehrennadel des Landesverbandes der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine Sachsen-Anhalt e.V. in Bronze verliehen.

Mit seiner Bereitschaft an der Konzeption der „Mansfelder Kupferstraße“ und der Gestaltung der Museumslandschaft im Landkreis mitzuwirken, hat er sich neuen Aufgaben gestellt.

58 mans
feld ECHO

Herausgeber/Redaktion/Anzeigen:

Ursula Weißenborn
Th.-Müntzer-Str. 167, 06313 Hergisdorf
Telefon: (03 47 72) 3 20 12 (p)
Tel.: (0 34 75) 74 80 20
Fax: (0 34 75) 74 82 50
Funk: (0177) 3 26 65 49
E-Mail: Mansfeld-Echo@t-online.de
Auflage: 12.000 Stück
Erscheinungstag: 20. Dezember 2005
Satz und Druck:
Halberstädter Druckhaus GmbH
Telefon: (0 39 41) 69 56-0